



Traffic – Verhalten im Verkehr

7. Mattia, Skates und Rotlicht

09:45 Minuten

00:28 Der 12-jährige Mattia spielt auf seiner Spielkonsole ein Skatergame. Er möchte später Eishockeyprofi werden. Neben dem winterlichen Eistraining ist er oft mit den Inline-Skates unterwegs. An einem dunklen Novemberabend begleitet Mattia seine radfahrende Schwester mit den Rollerskates. Auf dieser Fahrt missachtet der routinierte Skater grundsätzliche Regeln des Strassenverkehrs. Bei Fussgängerrot überquert der Knabe eine vielbefahrene Strassenkreuzung. Ein Auto erfasst den Jungen und schleudert ihn meterweit weg. Zum Glück erleidet Mattia weniger gravierende Verletzungen als zuerst befürchtet.

03:46 Inline-Skates gehören zu der Fahrzeugkategorie der «fäG», der sogenannten fahrzeugähnlichen Geräte. Zu den «fäG» zählen auch Rollschuhe, Kickboards, Skateboards, Mini-Trottinette und Kinderräder.

Mit unbedachtem Fehlverhalten gefährden BenutzerInnen sich und andere Personen. Gesetzliche Vorschriften regeln die Verwendung der Geräte. Besonders Tramschienen und andere Hindernisse stellen ein grosses Gefahrenpotenzial für Rollsportler dar.

05:49 Im Skaterpark können die Jugendlichen ihre Fahrtechnik eigenverantwortlich üben und perfektionieren. So können trainierte SkaterInnen den Bremsweg nahezu halbieren. Mit guter Brems-technik lassen sich Unfälle vermeiden. Zur Grundausrüstung gehören bei den Rollsportarten zweckmässige Schoner und ein passender Helm.

07:57 Mattia hat keine körperlichen Folgeschäden. Ebenso deckt die Versicherung der Eltern die hohen Unfallkosten ab. Zwei Schlüsse zieht der Junge aus diesem Ereignis: VelofahrerInnen und SkaterInnen gelten als «schwache» VerkehrsteilnehmerInnen. Sie müssen sich im Strassenverkehr besonders aufmerksam und defensiv fortbewegen.